

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 49

Artikel: Parlamentarische Stilblüten aus Deutschland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

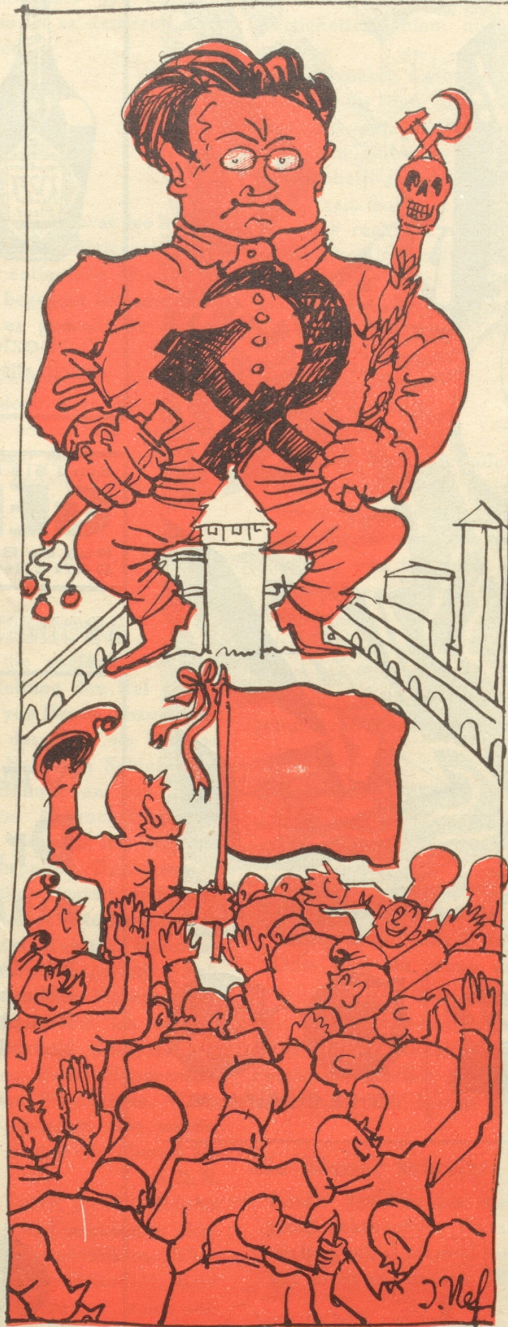
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Schaffhausen



Gestern noch mit Schlamm begossen,

Heut Idol von den Genossen,

Morgen? — Warten wir es ab!

Parlamentarische Stilblüten aus Deutschland

Reichsarbeitsminister Dr. Braun kennzeichnete die finanzielle bedrängte Lage und kam zum Resultate: «Wir müssen unser Bedürfnis mit Papier befriedigen», — — eine Frage, die allerdings schon weniger

hohe Häupter in ähnlicher Form erledigten.

Die sozialdemokratische Abgeordnete Frau Dr. Wegscheider drückte sich recht medizinisch aus, indem sie meinte: «Die Laufbahn der weiblichen Beamten verstopft sich leichter als die der männlichen», — ein Fall, der der Aufklärung noch bedarf.

Der Willmersdorfer Stadtrat Steinhoff verstieg sich in einem Antrag zu folgender Offenheit: «Wenn Sie mir das Säuglingsheim ablehnen, dann sitze ich mit meinen hundertfünfzig unehelichen Kindern auf der Strasse.» — Offenbar ein schwer bedrängter Vater.

Gute Akrobaten scheinen die Kom-

munisten zu sein. Denn der sozialdemokr. Abgeordnete, eine Zeit lang auch Reichsinnenminister, schilderte sie dermassen: «Die Kommunisten stecken den Kopf in den Sand und schreien mit den Beinen Hurra!» — Was ihnen nicht sogleich einer nachmachen wird.

In einer Ansprache über Parlament und Presse äusserte sich der Reichsfinanzminister Dietrich wie folgt: «Wenn zwei Zwillingbrüder sich ehelichen, dann gibt es immer ein Malheur.»

Der Demokrat Grzimek aus Königsberg scheint mit dem Menschtum schlechte Erfahrungen gemacht zu haben. Er äusserte sich einmal dermassen in einer Wahlrede: «Gewiss, meine Herren, wir alle sind ja Menschen, aber der Witz ist der, dass das Volk es sich nicht länger gefallen lässt.»

Ein bäuerlicher Abgeordneter wendete sich im Parlamente gegen die Verordnung, alle Schweine in Deutschland abzuschlachten und betonte: «Das Schwein beschützen, heisst uns selbst beschützen.»

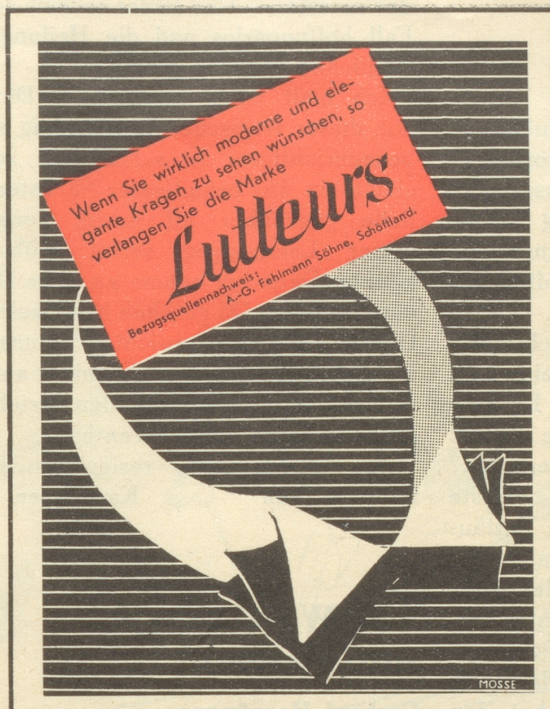
Und schliesslich entsetzte sich der Demokrat Gotheim einmal: «Der heilige Immanuel Kant würde sich ob dieser Logik der Regierung im Grabe umdrehen, wenn er noch lebte.»

Was ist paradox?

Wenn ein linksstehender Rechtsanwalt als östlicher Vogel im Westen sich «mausig» und trotz «dicker» Benennung dünn macht. Köbeli

Zum Nachdenken

Auf der Gemeinderatskanzlei werden zur Zeit zwei Beamte beschäftigt, ein ständiger und ein anständiger.



Erfrischungsraum Jelmoli
Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**
Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag

